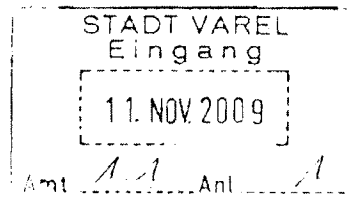


Landkreis Friesland
Der Landrat

Jever, den 9. November 2009 Gs

An die
Hauptverwaltungsbeamten
der Städte und Gemeinden
im Landkreis Friesland
- durch Fach -



**Einrichtung von Jugendparlamenten;
hier: Antrag der Kreistagsabgeordneten Anja Kindo, Linksbündnis,
vom Oktober 2009**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dankwardt,
sehr geehrte Herren Bürgermeister,

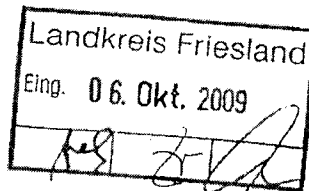
Kreistagsabgeordnete Anja Kindo, Linksbündnis, hat zur Sitzung des Kreistages am 28. Oktober 2009 einen schriftlichen Antrag auf Einrichtung eines Jugendparlamentes im Landkreis Friesland gestellt. Im Ergebnis einer kurzen Erörterung kamen die Mitglieder des Kreistages überein, die Beratung der Thematik „Jugendparlament auf Kreisebene“ an den zuständigen Kreis-Fachausschuss zu verweisen.

Gleichwohl wurde auch die grundsätzliche Auffassung vertreten, dass Jugendlichen ein Interesse an kommunalpolitischen Themen und politischem Engagement im Rahmen eines Jugendparlamentes unmittelbarer und anschaulicher auf kommunaler Ebene der Städte und Gemeinden vermittelt werden könne, wie es § 22 e der NGO vorsieht. Entsprechend einer Anregung aus dem Kreistag übersende ich Ihnen daher anliegend den Antrag „Jugendparlament“ zur Kenntnis und ggf. Beratung und Entscheidung in Ihren Gremien.

In diesem Zusammenhang wäre ich für eine kurze Information bis zum **30. November 2009** dankbar, ob es in Ihrer Stadt/Gemeinde bereits Bestrebungen in Richtung Jugendparlament gibt und/oder ob sonstige gemeindliche Institutionen existieren, in denen die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Sinne des § 22 e NGO bereits praktiziert wird.

Mit freundlichen Grüßen

(Sven Ambrosy)



DIE LINKE.
Kreisverband Friesland

DIE LINKE, Friesland, Plaggestr. 35, 26419
Schortens

Landkreis Friesland
Herr Landrat Sven Ambrosy
Lindenallee 1

26441 Jever

Anja Kindo
Vorstandsmitglied
Kreisverband Friesland
Plaggestraße 35
26419 Schortens
Tel. 0 4461/745 78 34
anja.kindo
@dielinke-friesland.de
www.dielinke-friesland.de

- 01
- 1) LRB: EBS ^{erl. 08.10.09} / Kr.
 - 2) ~~Ø~~ um alle KITA _{erl. Kr.}
 - 3) LRB: TOP ^{erl. 08.10.09} / Fr. Gerdes
 - 4) ~~Ø~~ 1, 01, 22 _{erl. Kr.}

Schortens, 2008-06-19

5-10

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte KollegInnen Kreistagsabgeordnete,
ich beantrage den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten
Sitzung des Kreistages zu setzen:

Im Landkreis Friesland wird die Einrichtung eines Jugendparlamentes beschlossen

Ziele

1. Politik und Kreisverwaltung des Landkreises Friesland fördern aktiv die Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen, indem diese bereits heute an den Entscheidungen beteiligt werden, die sie jetzt und in Zukunft als Erwachsene betreffen
2. Wir wollen weniger über Kinder und Jugendliche reden als mit ihnen ins Gespräch kommen und ihre Anregungen aufnehmen und umsetzen. Junge Menschen sind kompetente Gesprächspartner.
3. Wir schaffen eine dauerhafte, für alle selbstverständliche Beteiligungskultur, die allen Kindern und Jugendlichen im Landkreis zugänglich ist. Dazu werden altersgemäße Beteiligungsverfahren entwickelt, die das Interesse an politischem Engagement wecken und fördern.
4. Durch das Kinder- und Jugendparlament und seine Arbeitsgemeinschaften und Projekte soll das Kennenlernen demokratischer Willensbildung, sowie die Umsetzung und Ausgestaltung von Entscheidungsprozessen gefördert werden.
5. Mit der Bildung eines Jugendparlamentes soll einer möglichen Politikverdrossenheit, gerade bei unseren jungen Mitbürgern, entgegengewirkt werden.

Die praktische Umsetzung könnten wir uns so vorstellen:

1. Das Kinder- und Jugendparlament hat seinen Schwerpunkt im Bereich Entscheidung und Vernetzung. Insbesondere zur vorbereitenden Arbeit von Entscheidungen kann es Projektgruppen und Arbeitsgemeinschaften einberufen, an denen sich alle Kinder und Jugendlichen, die im Landkreis wohnen, beteiligen können.
2. Für jedes Mitglied des Kinder- und Jugendparlamentes wird eine Stellvertretung gewählt. Diese vertritt das Mitglied bei Verhinderung und rückt beim Ausscheiden des Mitglieds in das Kinder- und Jugendparlament nach.

Die Reihenfolge der Stellvertretungen bemisst sich nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen; die Stellvertretungen vertreten gemäß dieser Reihenfolge.

3. Die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments und ihre Stellvertretungen werden in einem Wahlgang bestimmt. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Jede gewählte Person kann nur eine Einrichtung im Kinder- und Jugendparlament vertreten.

4. Die Wahl findet in geheimer Abstimmung statt. Die Einrichtungen sind verpflichtet, Ansprechpartner/innen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zum Kinder- und Jugendparlament zu benennen und jedem wahlberechtigten Jugendlichen das aktive und passive Wahlrecht einzuräumen. Die Einrichtungen melden die Ansprechpartner/innen der Kreisverwaltung. Die Einzelheiten der Durchführung regelt die jeweilige Einrichtung.

5. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, für die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments eine qualifizierte pädagogische Begleitung zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollen Arbeitsprozesse und Gruppendynamik unterstützt und Hilfestellung im Umgang mit Politik und Verwaltung sowie bei organisatorischen Fragen geleistet werden. Einzelheiten ergeben sich auch aus dem Planspiel (siehe weiter unten).

6. Für die Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments werden zunächst Mittel des Jugendamtes zur Verfügung gestellt.

7. Das Kinder- und Jugendparlament soll im zweiten Quartal 2010 gewählt werden und seine Arbeit aufnehmen. Die Wahlperiode endet mit der Neukonstituierung des neugewählten Kinder- und Jugendparlaments.

8. Das Kinder- und Jugendparlament tritt zu mindestens einer Sitzung pro Quartal zusammen. Unabhängig davon treffen sich Projektgruppen und Arbeitsgemeinschaften des Kinder- und Jugendparlaments mit Ausnahme der Ferienzeiten nach Bedarf.

9. Vom Schuljahr 2010/2011 an ist die Wahlperiode das Schuljahr. Die Einrichtungen müssen die Wahl innerhalb von vier Wochen nach dem Beginn des Schuljahres durchgeführt haben.

10. Das Kinder- und Jugendparlament gibt sich eine Geschäftsordnung und wählt einen Vorstand, bestehend aus einem/einer Vorsitzenden und sechs gleichberechtigten Stellvertreter/innen. Der Vorstand lädt zu den Sitzungen ein und leitet diese. Dem Vorstand sollen mindestens zwei Schüler der Klassen 5 - 8 und ein Vertreter/ einer Jugendfreizeiteinrichtung angehören. Auf Geschlechterparität sollte geachtet werden.

11. Es ist ein kostenloses Bildungsangebot in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule zu schaffen, um die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments auf ihre Aufgaben vorzubereiten und über die Strukturen der Verwaltung zu informieren.

12. Zu den Sitzungen des Kinder- und Jugendparlaments sind der Landrat und je ein Vertreter der im Kreistag vertretenen Parteien einzuladen.

Vorbereitung:

Es gibt eine Projektbeschreibung unter dem Titel:

Planspiel Kommunalpolitik. Ohne Jugend ist kein Staat zu machen.

Dieses Planspiel, das sich über zwei Tage erstreckt, könnte als Startveranstaltung genutzt werden, um im Anschluss daran ein Jugendparlament als dauerhafte Institution in unserem Landkreis einzurichten. Wie diese Startveranstaltung ablaufen kann, möchten wir hier beschreiben:

1. Projekttag

- 1 x 1 der Kommunalpolitik (im Schulunterricht)
- Gewaltenteilung
- Kommunale Aufgaben
- Strukturen vor Ort

Themen suchen, Fraktionen einteilen, Vorbereitung der „echten“ Stadtratssitzung

Besuch einer Stadtratssitzung

Empfang der Jugendlichen durch Vertreter des Landkreises (Begrüßung, Erläuterungen zur Tagesordnung etc.)

Beobachtung des öffentlichen Teils der Sitzung

2. Projekttag

Wissens-Check z. B.

- durch ein Kommunalpolitik-Quiz (im Schulunterricht)
- Informationen (Anfragen, Anträge, Ablauf, Finale)
- Fraktionsarbeit mit Hilfe „echter“ Kommunalpolitiker, Erstellen von
- Anfragen/Anträgen,
- Positionieren zu den Anträgen der anderen Fraktionen, Vorbereitung der
- Argumentation

Finale:

Gespielte öffentliche Sitzung der Jugendlichen im Sitzungssaal des Kreisamtes

Auf Basis der in dem Planspiel gesammelten Erfahrungen, könnte im Anschluss das Jugendparlament die Arbeit aufnehmen, Anträge erarbeiten und diese dann dem Kreistag zur Entscheidung vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen für DIE LINKE. Friesland



(Anja Kindo)